

Inhalt

Vorwort	8
<i>I. Sehen: Zur Situation des Übergangs</i>	<i>9</i>
1. <i>Volkskirchliche Tradition</i>	9
2. <i>Das Abschmelzen konfessioneller Milieus</i>	13
a) <i>Modernisierung als Ausdifferenzierung des Lebens</i>	14
b) <i>Die Auflösung der Milieus</i>	17
c) <i>Fragen auf der Suche nach dem Weg der Kirche</i>	18
3. <i>Ein Blick auf die Lernorte des Glaubens</i>	21
a) <i>Die Familie</i>	21
b) <i>Der Religionsunterricht</i>	24
c) <i>Die Pfarrei bzw. Gemeinde</i>	25
4. <i>Der stärker werdende Leidensdruck</i>	27
a) <i>Gefühl der Erfolglosigkeit</i>	27
b) <i>Sorge um die Identität der Sakramente</i>	28
c) <i>Rollendiskrepanz</i>	30
<i>II. Urteilen: Perspektiven zur Orientierung</i>	<i>31</i>
1. <i>Die Sendung der Kirche in der Spannung zwischen Offenheit und Identität</i>	31
a) <i>Jesu Zuwendung zu allen und seine Sammlung der wenigen</i>	31
b) <i>Kirche als Sakrament für die Welt</i>	33
c) <i>Allen gut tun und die Berufenen sammeln</i>	34
d) <i>Sorge um Identität um der Sendung für die vielen willen</i>	36
e) <i>Zusammenfassung: Sympathische Pflege des volkshkirchlichen Erbes und Sammlung zukunftsfähiger Gemeinden</i>	38

2. <i>Die Frage gestufter Kirchenzugehörigkeit</i>	40
a) Das Faktum gestufter Teilhabe am Leben der Kirche	41
b) Aussagen der Kirchenkonstitution des II. Vaticanums	42
c) Pastoral des Weges und Pastoral der Gastfreundschaft	43
d) Wer baut und gestaltet das offene und gastfreundliche Haus mit?	44
3. <i>Orientierung an Elementen der Theologie der Sakramente</i>	46
a) Die Sakramente im Prozeß der Evangelisierung	46
b) Sakramente als Glaubenszeichen	49
c) Sakramente als Symbolhandlungen in Glaubensgemeinschaft	52
d) Die Sakramente im Leben der Gemeinde	55
e) Zum Organismus der Sakramente	57
f) Sakramente als positive, nicht exklusive Zeichen des Heiles	58
III. <i>Handeln I: Anregungen für eine Sakramentenpastoral in der Gemeindepastoral</i>	61
1. <i>Förderung gemeindlicher Glaubensgemeinschaft</i>	62
a) Glaubensgemeinschaft als Lebensgewinn	63
b) Glaubensgemeinschaft als Alternative zur totalen Individualisierung	64
c) Glaubensgemeinschaften als katechumenale Orte	66
d) Gemeinde als Gemeinschaft von Gemeinschaften	68
2. <i>Suche nach einer Praxis in und mit der Gemeinde</i>	69
a) Zum Ruf nach dem Bischof in der Krise der Sakramentenpastoral	70
b) Konsequenterer Erneuerung sakramentaler Feiern als gottesdienstliche Versammlungen der Gemeinde	71

c) Mitsorge der Gemeinde um ihre Identität und ihre Offenheit	74
3. <i>Suche nach einem Handeln, das der Glaubenssituation der Menschen entspricht</i>	76
a) Alle vor die Frage nach einem Neuanfang stellen	77
b) Gottesdienstliche Feiern im Vorraum der Sakramente	79
c) Den Menschen das geben, was sie annehmen können	82
4. <i>Wenn Menschen die Kluft zwischen dem, was das Sakrament feiert, und dem, wie sie Zugehörigkeit zur Kirche wollen, nicht verstehen (können, wollen)</i>	84
a) Zwei Fallbeispiele	85
b) Zum Kriterium der Menschenfreundlichkeit	88
c) Gestufte Sakramentalität?	90
5. <i>Aus einer Begrenzung der Erfassungspastoral Kräfte gewinnen für Evangelisation und Gemeindebildung</i>	93
 IV. <i>Handeln II: Anregungen zur Pastoral einzelner Sakramente</i>	97
1. <i>Taufe</i>	97
a) Taufe nach einem Weg der Annäherung	97
b) Übergangslösungen	99
c) Lernchance Erwachsenenkatechumenat	102
2. <i>Firmung – Feier gefundener Glaubensgemeinschaft</i>	104
3. <i>Eucharistie</i>	109
a) Das „Geheimnis des Glaubens“ eröffnen und schützen	109
b) Suche nach der Gemeindeversammlung am Herrentag zum Herrenmahl	111
c) Das Fest der Kinder und Neubegegnung mit den Eltern	113
4. <i>Ehe – Feier dessen, was Paare in der Ehe füreinander sein wollen</i>	116